

Der wachsende Regenbogen

Wenn man Kinder für etwas begeistern und ihnen neue Welten eröffnen möchte, kann man nicht früh genug damit anfangen.

Es gilt dabei altersadäquat Angebote zu generieren ohne die Kinder zu überfordern. Um Rahmenbedingungen und eine gute Ausgangslage für eine positive Lernmotivation zu erzielen muss man eine angenehme Atmosphäre schaffen, den Fokus mehr auf den Prozess als auf die Lösung zu legen, eine gesunde Wettbewerbssituation ermöglichen, kleine schrittweise Anleitungen und Ziele formulieren und das Resultat feiern.

Beispiel aus der Praxis

In der Kindertagesstätte St. Andrä liegt der pädagogische Schwerpunkt im Bereich Natur und Technik. „Wir beschäftigen uns mit naturwissenschaftlichen Phänomenen wie zum Beispiel mit unterschiedlichen Aggregatzuständen – ‚fest und flüssig‘ – und wecken so das Interesse der Kinder an unserem Bildungsschwerpunkt“, erklärt die Leiterin der Kita St. Andrä, Tanja Janesch.

Das Experiment

Für den Versuch „Der wachsende Regenbogen“ braucht man Filzstifte in verschiedenen Farben, ein Stück Küchenrolle, zwei Gläser und Wasser. Das Küchenpapier wird in der Mitte durchgeschnitten. Mit den Stiften werden an beiden Enden des Küchenpapiers kurze bunte Streifen gemalt, dann werden beide Enden vorsichtig und nicht zu tief in die beiden mit Wasser gefüllten Gläser gelegt. Nach kurzer Zeit verbinden sich die Farbstreifen und ergeben zusammen einen wunderschönen Regenbogen. Da die Farben der Filzstifte wasserlöslich sind wird mit Hilfe des Wassers die Farbe durch die Hohlräume des Küchenpapiers transportiert. „Wie das Beispiel zeigt, kann man auf spielerische Arte Möglichkeiten schaffen sich dem MINT-Gebiet zu nähern. Dadurch sinkt die Hemmschwelle vor Unbekanntem und die Kinder fühlen sich sicher im Umgang mit diesen Fächern“, erklärt die Leiterin des Fachbereichs Psychotherapie, Alma Brkic-Elezovic.



Wenn Kinder und Jugendliche schon in frühen Jahren Selbstbewusstsein und Verständnis innerhalb dieses Gebietes entwickeln, dann ist in Zukunft eine höhere Lernmotivation in diesem Gebiet anzunehmen. „Wenn das Lernen, die Erkundung, die Entdeckung in der Vergangenheit lustbetont und mit positiven Gefühlen, wie Neugier, Stolz und Freude verknüpft wurde, dann wollen wir natürlich mehr von diesen Gefühlen und sind motivierte mehr aus einem Themengebiet zu hören, zu lesen und zu probieren. Das gilt für uns alle, egal ob Jung oder Alt. Erwachsene und PädagogInnen können somit wichtige Begleiterinnen für Kinder sein, diese Lust am Entdecken, Probieren und am Herstellen von Zusammenhängen zu fördern. Motivieren Sie die Kinder Fragen zu stellen und Sie werden erstaunt über die Lösungsansätze und Antworten der Kinder sein“, so Brkic-Elezovic abschließend.



**Leiterin der Kindertagesstätte St. Andrä
Tanja Janesch**

Versuch 1:

Die Enden eines Küchenpapiers werden mit Filzstiften bemalt.



Versuch 2:

Anschließend werden die Enden in zwei mit Wasser gefüllte Gläser gelegt.



Versuch 3:

Die wasserlöslichen Farben werden durch das Wasser in die Hohlräume des Küchenpapiers transportiert.



Versuch 4:

Man erhält einen schönen bunten „gewachsenen“ Regenbogen.



Kontakt:

Mag. Alma Brkic-Elezovic
Leiterin Fachbereich Psychotherapie.Psychologie.Beratung.
M: 0676/89901422
E: alma.elezovic@hilfswerk.co.at



Mag. Lisbeth Gangl-Schwarz
Leiterin Fachbereich Elementarpädagogik.Bildung.Betreuung
M: 0676/89901520
E: lisbeth.schwarz@hilfswerk.co.at

Pagina: MINT im Hilfswerk Kärnten